Inhalt

Hinweise zum Online-Zusatzmaterial **13**

Geleitwort **15**
von Thomas Fuchs

Dank **17**

Einleitung **19**

Teil I Systemische Psychotherapie

1 Einführung in die systemische Perspektive **27**
1.1 Historischer Abriss der Entwicklung systemischer Therapieverfahren 28
1.1.1 Die strukturell-strategische Perspektive: 28
1.1.2 Mehrgenerationenperspektive 29
1.1.3 Erlebnisaktivierende Perspektive 30
1.1.4 Lösungsorientierte Perspektive 30
1.1.5 Selbstorganisationsperspektive 31
1.1.6 Narrative Perspektive 31
1.1.7 Neuere Entwicklungen 32
1.2 Systemtheorie als theoretische Grundlage systemischer Arbeit 34
1.2.1 Autopoiese 34
1.2.2 Kybernetik 35
1.2.3 Sozialwissenschaftliche Theorien 38
1.2.4 Konstruktivismus 39
1.2.5 Klinischer Bezug zum Konstruktivismus 41
1.2.6 Klinischer Bezug zu den Systemtheorien 43
1.3 Kompetenzen in der therapeutischen Arbeit 45
1.3.1 Haltungen systemischer PsychotherapeutInnen 45
1.3.2 Umgang mit den PatientInnen 48
1.4 Das systemische Krankheitsverständnis 50
1.4.1 Entwicklung des Krankheitsverständnisses 51
1.4.2 Somatisches Krankheitsverständnis 52

1.4.3 Psychiatrisches Krankheitsverständnis 53
1.4.4 Systemisch-konstruktivistisches Krankheitsverständnis 53
1.4.5 Klinischer Bezug 54
1.5 Wissenschaftliche Bezüge zur systemischen Therapie 58
1.6 Die Situation im klinischen Alltag 59
1.6.1 Paradoxien bewältigen 61
1.6.2 Interdisziplinäre Arbeit 61
1.7 Systemische Kompetenzen im klinischen Alltag mit schwer kranken PatientInnen 62
1.7.1 Umsetzung systemischer Haltungen 63
1.7.2 Umgang mit den PatientInnen aus systemischer Sicht 71
1.8 Toolbox: Systemische Methoden für die Klinik 79
1.8.1 Joining 79
1.8.2 Mini-Max-Interventionen. Kleine Wörter, die viel verändern 79
1.8.3 Aktives Zuhören 80
1.8.4 Hypothesenbildung 80
1.8.5 Fragetechniken 81
1.8.6 Wie BesucherInnen oder Klagende zu KundInnen werden 84
1.8.7 Reframing/Umdeutung 85
1.8.8 Paradoxe Interventionen 85
1.8.9 Genogrammarbeit 86
1.8.10 Ressourcenaktivierung 88
1.8.11 Metaphern 89
1.8.12 Timeline/Lebenslinie 89
1.8.13 Hausaufgaben 90
1.8.14 Aufstellungsarbeit 91
1.8.15 Skulpturarbeit 92
1.8.16 Inneres Team 94

Teil II Ökologisch-systemische Therapie

2 Einführung in die ökologisch-systemische Therapie 99
2.1 Die Grundannahmen der ökologisch-systemischen Therapie 102
2.1.1 Ökologische Psychotherapie und ihre Ursprünge 102
2.1.2 Ökologisch-systemische Therapie 105
2.2 Das beantwortete Wirken 107
2.2.1 Wissenschaftliche Bezüge zum beantworteten Wirken 109
2.2.2 Einschränkung des beantworteten Wirkens 113
2.2.3 Grenzen des beantworteten Wirkens 114

2.2.4 Klinischer Bezug zum beantworteten Wirken 115
2.3 Nischenkonzept 118
2.3.1 Nischenentwicklung bis zum Erwachsenenalter 122
2.3.2 Toolbox Nischenarbeit 129
2.4 Die ökologisch-supportive Therapie/stützende Therapie 131
2.4.1 Was ist eigentlich »ökologisch« an dieser Psychotherapie? 131
2.4.2 Ökologisch-supportive Therapie im klinischen Alltag 132
2.4.3 Ökologisch-supportive Therapie bei Persönlichkeitsstörungen 135
2.5 Das koevolutive Modell 139
2.5.1 Koevolution 142
2.5.2 Koevolution in der therapeutischen Beziehung 148
2.6 Fokusarbeit 150
2.6.1 Klinischer Bezug zum Fokus 152
2.6.2 Wann wird der Fokus erarbeitet? 155
2.6.3 Wie starte ich mit der Fokusarbeit? 156
2.6.4 Ist der Fokus für die gesamte Therapie gültig? 157
2.6.5 Wozu soll der Fokus gut sein? 157
2.6.6 Nutzt man den Fokus nur im Einzelsetting? 158
2.6.7 Mögliche Fragen zum Fokus im Einzelsetting 158
2.6.8 Toolbox Fokusraster Einzelsetting 161
2.7 Kollusion 161
2.7.1 Kollusion in der Therapeutischen Arbeit 169
2.8 Wissenschaftliche Bezüge zur Koevolution und Kollusion .. 172
2.8.1 Grundlagenforschung 172
2.8.2 Die Bindungstheorie 172
2.8.3 Die Neurowissenschaft und Bindungstheorie 173
2.8.4 Die integrale Kausalität des Lebendigen 173
2.8.5 Resilienzforschung 175

Teil III Das ökologische Paradigma

3 Eine neue Sicht auf den Menschen 179
3.1 Vorüberlegungen zum ökologischen Paradigma 180
3.1.1 Ein neues Menschenbild 180
3.1.2 Hirnphysiologie 181
3.1.3 Phänomenologie in der Psychopathologie 184
3.2 Das »ökologische Paradigma« in der Psychiatrie 186
3.2.1 Psychiatrie als Beziehungsmedizin, Enaktivismus 190
3.2.2 Diagnostik im Enaktivismus 196
3.3 Toolbox Enaktivismus 202
3.4 Systemisch – Ökologisch – Enaktivistisch – ein Integrationsversuch 203

Teil IV Ökologisch-systemische Therapie in der Lebensspanne

4 Zusammenführung in der Praxis 209
4.1 Systemische und ökologisch-systemische Therapie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung des ökologischen Paradigmas 210
Gabriela Schief und Lukas Scherer
4.1.1 Besondere Aspekte der systemischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 211
4.1.2 Auftragsklärung 212
4.1.3 Therapieplanung 214
4.1.4 Anlagebedingte versus reaktive Störungen 214
4.1.5 Ökologisch-systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im klinischen Alltag 216
4.1.6 Das ökologische Paradigma in der Kinder- und Jugendpsychotherapie 222
4.1.7 Ökologisch-systemische Therapie und das ökologische Paradigma 226
4.2 Ökologisch-systemische Psychotherapie in der Lebensspanne der Erwachsenen 231
Jan Holder
4.2.1 Einleitung 231
4.2.2 Fallbeispiel: Therapeutisches Arbeiten mit Erwachsenen 231
4.2.3 Hypothesen zu Beginn der Behandlung: 233
4.2.4 Behandlungsverlauf 233
4.2.5 Haltung 234
4.2.6 Auftragsklärung 234
4.2.7 Ressourcenaktivierung 235
4.2.8 Fragetypen als Hilfe für Diagnostik und Therapie ... 235
4.2.9 Systemisches Fallverständnis 236
4.2.10 Ökologisch-systemisches Fallverständnis 237
4.2.11 Fokusorientierte Sicht 239
4.2.12 Gemeinsamkeiten und Unterschiede des systemischen und ökologisch-systemischen Modells 242
4.2.13 Open Dialogue – Reflecting Team 243
4.2.14 Das ökologische Paradigma im Fall Frau H. 247
4.3 Ökologisch-systemische Psychotherapie in der Lebensspanne älterer Menschen 255
Bernadette Ruhwinkel
4.3.1 Einleitung 255
4.3.2 Praktisches Vorgehen 258
4.3.3 Systemische Aspekte der Therapie und systemisches Fallverständnis: 259
4.3.4 Ökologisch-systemische Therapie und Fallverständnis 262

4.3.5 Das ökologische Paradigma in Bezug zum Fall Herr F. ... 268
4.3.6 Systemisch, ökologisch-systemisch und enaktivistisch in der Alterspsychotherapie ... 270

Teil V Settingfragen in der klinischen Arbeit

***5* Setting ist wichtig ... 277**
5.1 Einzelsetting ... 277
5.1.1 Indikation ... 278
5.1.2 Durchführung ... 278
5.1.3 Besonderheiten ... 278
5.2 Paargespräche im Einzelsetting/Paartherapie ... 279
5.2.1 Indikation ... 279
5.2.2 Durchführung ... 280
5.2.3 Besonderheiten ... 281
5.2.4 Toolbox Fokusraster Paar- und Familienfokus (siehe Online-Zusatzmaterial) ... 283
5.2.5 Fragen zur Fokusarbeit im Paar ... 283
5.3 Systemische Psychoedukation ... 284
5.3.1 Indikation ... 285
5.3.2 Durchführung ... 285
5.3.3 Besonderheiten ... 286
5.4 Gruppengespräch, Gruppentherapie ... 286
5.4.1 Indikation ... 287
5.4.2 Durchführung ... 287
5.4.3 Besonderheiten ... 289
5.5 Familiengespräche ... 290
5.5.1 Indikation ... 290
5.5.2 Durchführung ... 291
5.5.3 Besonderheiten ... 293
5.6 HelferInnenkonferenzen/Systemgespräche ... 294
5.6.1 Indikation ... 295
5.6.2 Durchführung ... 295
5.6.3 Besonderheiten ... 296

Teil VI Schlussstrich

***6* Schlussstrich ... 299**
6.1 Therapeutische Arbeit braucht den ganzen Menschen ... 299
6.2 Beziehungen für TherapeutInnen ... 300
6.3 Eine kleine Übung (nicht nur) für PsychotherapeutInnen ... 301

Verzeichnisse

Literatur **305**

AutorInnenverzeichnis **311**
Unter Mitarbeit von 311
Illustrationen von 312

Sachwortverzeichnis **313**

Online-Zusatzmaterial **319**